

Schüler genießen die Taxifahrt, Eltern kämpfen weiter für kurze Wege

Eltern der Meerdorfer IGS-Schüler bezeichnen ihren Ausflug in die Politik als Lehrstück

Von Bettina Stenftenagel

MEERDORF. Um 6.15 Uhr klingelt der Wecker, um 7.15 Uhr ist Abfahrt mit dem Taxi nach Lengede: Der Alltag für die Meerdorfer Kinder, die dort die Integrierte Gesamtschule besuchen, hat sich eingespielt. Zurück bleibt – bei der Elterninitiative – Enttäuschung.

„Unser Ausflug in die Politik war ein Lehrstück“, sagen die Eltern, die vor Beginn des Schuljahres darum gekämpft haben, dass die Kinder aus Meerdorf, Wense und Rüper die IGS Vöhrum und die Gymnasien der Stadt Peine besuchen dürfen, weil die Schulwege dorthin viel kürzer sind als nach Lengede und Vechelde (wir berichteten).

Initiative vermisst eine schriftliche Antwort

700 Unterschriften hatten sie gesammelt, alle Fraktionsvorsitzenden und die Leitung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport angeschrieben.

„Wir dachten, dass der Landkreis Schülerbeförderungskosten sparen wollte und dass das Wohl unserer Kinder oberste Priorität besäße. Wir dachten, dass sie sich in ihrer Freizeit musikalisch, sportlich oder in gesellschaftserhaltender Weise zum Beispiel bei der Feuerwehr betätigen sollten, anstatt im Bus durch die Gegend zu fahren. Und wir dachten, dass abgesehen von einem freundlichen, unverbindlichen Gespräch bei Herrn Landrat Einhaus auf einen Brief auch schriftlich geantwortet werden würde. Das ist anscheinend nicht üblich“, bedauert die Elterninitiative um Agnes Vollmer-Doerk, Dina Führmann, Mandy Rademacher, Frank Rak und Stefan Richter. „Nur einer bildete eine Ausnahme und würdigte uns einer schriftlichen Antwort.“

„Unserer Auffassung nach hatte sich aufgrund des Gespräches eine schriftliche Antwort erübrigt“, sagt dazu Henrik Kühn, Pressesprecher des Landkreises. „Dies war aber auch nicht explizit weder in die eine, noch in die andere Richtung vereinbart worden. Wenn uns nun über



Ein Großraumtaxi bringt die Schüler täglich von Meerdorf nach Lengede und wieder zurück.

Foto: Henrik Bode

Ihre Zeitung bekannt wird, dass eine schriftliche Antwort erbeten wird, kommen wir diesem Wunsch natürlich gern nach.“

Und auch das hat bei den Eltern einen schlechten Nachgeschmack hinterlassen: „Als sich das NDR-Fernsehen für unser Anliegen interessierte, bekamen wir dann doch zeitnah einen Gesprächstermin im Kreishaus.“ Der Pressesprecher des Landkreises dazu: „Selbstverständlich steht der Landrat in solchen Fällen den Bürgerinnen und Bürgern für Gespräche zur Verfügung. Ob in diesem Zusammenhang auch TV-Sender recherchieren, ist dabei völlig unerheblich.“

Man könne die Kinder aus den drei Dörfern ausnahmsweise zur

IGS nach Vöhrum schicken und man werde darüber nachdenken, wie man die lange Busstrecke nach Vechelde zeitlich optimieren könnte, so die Ergebnisse des Gesprächs. „Dass diese Zusagen im Nachhinein nicht eingehalten werden konnten, muss man doch verstehen, oder?“ Das sagen die Meerdorfer Eltern mit einigem Sarkasmus.

„Das klappt prima. Nur: Was passiert in Zukunft?“

40 Minuten sind die drei Kinder aus Meerdorf zurzeit nach Lengede unterwegs. „Sie werden, zusammen mit vier Kindern aus Oberg, im Großraumtaxi gefahren“, sagt Stefan Richter, Vater eines der drei Kinder.

„Das klappt prima. Nur: Was passiert in Zukunft, wenn weitere Kinder dazu kommen?“ Ein Großraumtaxi reiche dann nicht mehr, aber einen Bus einzusetzen, das müsse sich rentieren, ahnt der Vater. Trete dieser Fall nicht ein, „dann haben wir Zustände wie die Eltern, deren Kinder nach Vechelde fahren müssen.“ Der Bus dorthin startet um 6.31 Uhr ...

„Deshalb: Wir geben nicht auf“, sagt Stefan Richter. Die Elterninitiative werde ihre Arbeit fortsetzen, allein schon, um die Eltern zu informieren, für die sich in den nächsten Jahren die Frage stellt, in welche Schule ihr Kind gehen soll. „Viele von ihnen wissen noch gar nicht, was auf sie zukommt.“

Liebe Wendeburger,
Liebe Schüssel

Mit dem Großraumtaxi zur Schule nach Lengede und auch wieder zurück – Luxusbehandlung für die drei Meerdorfer Fahrschüler? Ja. Das sehen selbst die Eltern so.

Und trotzdem ist es nicht das, was sie für ihre Kinder wollen – sie wollen viel lieber, dass ihre Kinder die Integrierte Gesamtschule in Vöhrum besuchen dürfen und somit einen kürzeren Schulweg haben. Aber genau das wurde ihnen verwehrt. Der Frust scheint tief zu sitzen, und auch Zukunftssorgen plagen. Weiterhin sind viele Fragen offen.



Bettina Stenftenagel

E-Mail: bettina.stenftenagel@bzbv.de

Zwei Fachausschüsse tagen am Montag

WENDEBURG. Mit dem Haushalts- und Investitionsplan befasst sich der Jugend-, Kultur- und Sportausschuss des Wendeburger Gemeinderates in seiner Sitzung am Montag, 29. November. Sie beginnt um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Außerdem auf der Tagesordnung: Ein Bericht der Gemeindejugendpflege, ein Rückblick auf die Kulturwoche und die Vergabe von Sportförderungsmitteln und Vorschläge für die Ehrung zum Sportler des Jahres.

Um 19 Uhr schließt sich eine Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Wirtschaftsausschusses an. Hierbei wird ein Sachstandsbericht zum An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses gegeben.

Musikzug Abbensen gibt Platzkonzert

ABBENSEN. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Abbensen möchte sein Publikum musikalisch auf die Weihnachtszeit einstimmen und lädt zu einem kleinen Konzert ein. Am Dienstag, 30. November, spielt der Musikzug von 18 bis 20